



Früh übt sich, wer sich später engagieren will

## Engagement macht Schule

Wer sich in seiner Jugend engagiert, bleibt oft ein Leben lang dabei. „Soziales Engagement“ ist deshalb bereits seit Jahren ein wichtiges Thema an der Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“.

**Praktische Einsätze in verschiedenen sozialen Einrichtungen ermöglichen Kindern und Jugendlichen erste persönliche Erfahrungen.**

**Magdeburg.** Als verbindlicher Teil des Schulkonzeptes wird Soziales Engagement an der Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ großgeschrieben. Jedes Jahr lernen alle Schüler der sieben Klassen nicht nur, was Engagement bedeutet, sondern sie engagieren sich auch selbst für 20 Stunden während des Schuljahres. Die Schule begleitet die Jugendlichen dabei von Beginn an.

Damit alle gut auf das eigene Engagement vorbereitet sind, tauschen sie sich mit sozial engagierten Menschen aus, diskutieren über deren Motivation und die unterschiedlichen Formen von Engagement. Vereine und Organisationen, die durch Freiwillige unterstützt werden, berichten von ihren Erfahrungen und stellen Möglichkeiten

vor, wie sich junge Menschen engagieren können. Alle wichtigen Fragen werden vorab geklärt. Auch die eigenen Interessen und Wünsche spielen bei der Wahl einer geeigneten Einsatzstelle eine große Rolle. Meist ist dann die Auswahl aus einer breiten Palette an Engagementfeldern möglich – von handwerklichen Hilfen auf dem Schulgelände über Tätigkeiten im Technikmuseum oder das Vorlesen im Kindergarten bis zum Besuch des Seniorentreffs in der Nachbarschaft.

Auch die Mithilfe beim Training für jüngere Kinder im eigenen Sportverein oder die Organisation einer Handy-Sprechstunde für ältere Menschen sind beliebte Tätigkeitsfelder. Am Ende haben die meisten Schüler nicht nur viel Spaß gehabt, sondern außerdem erfahren, dass sie als Person auch unabhängig von ihren schulischen Leistungen wichtig sind und gebraucht werden.

Jugendliche, die sich wie die Schüler der Thomas-Mann-Schule engagieren möchten, können bei der Freiwilligenagentur unter Telefon 5495839 gern einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.



Der CSD Magdeburg bewirbt sich um die Ausrichtung des EuroPride 2025 in Magdeburg.

Foto: CSD Magdeburg

CSD Magdeburg wirbt für EuroPride 2025

## Engagement für Vielfalt und Toleranz in Magdeburg

**Der CSD Magdeburg setzt sich für die gesellschaftliche Akzeptanz sexueller Vielfalt ein. Mit bunten Veranstaltungen, Beratungs- und Informationsangeboten sollen Vorurteile bekämpft, Diskriminierung und Ausgrenzung vermieden werden. Der Vereinsvorsitzende Falko Jentsch berichtet hier über aktuelle Vorhaben des Vereins.**

**Magdeburg.** Wir, als Christopher Street Day organisierender Verein, sind in den letzten Jahren stets und ständig gewachsen. Inzwischen umfasst der Verein mehr als 160 Mitglieder. Dabei sind wir nicht nur in Magdeburg tätig, sondern haben 2021 das Netzwerk CSD März unsere CSD-Gala stattfinden lassen. Außerdem finden in jeder Ortsgruppe und in der EuroPri-

de Arbeitsgruppe monatliche Treffen statt. Unsere queeren Sportgruppen treffen sich zusätzlich zu Wanderungen, Fahrradtouren und anderen gemeinsamen Unternehmungen.

Ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt aktuell auf der EuroPride-Bewerbung für das Jahr 2025, welche auf der Basis eines Mal CSDs in Schönebeck (Elbe) sowie in Stendal veranstaltet. Dieses Jahr kommen noch Salz- und Dessau-Roßlau dazu. Viele Veranstaltungen finden 1992 wird der EuroPride, ein Festival mit viel Kunst und Musik, Diskussion und Paraden, jährlich in einer anderen europäischen Stadt veranstaltet. Dabei steht nicht die Größe der Stadt im Vordergrund, sondern der nachhaltige Effekt für die LGBTQI\* Community. Vielfäl-

tigkeit und Farbe sollen im Stadtbild dauerhaft integriert werden. Genau dieses Ziel verfolgen wir mit der EuroPride-Bewerbung für Magdeburg. Um dies zu erreichen, brauchen wir noch viel Unterstützung. Aktuell arbeiten wir am Bidbook, das Anfang August 2022 eingereicht wird. Anschließend werden wir uns auf die Präsentation im Oktober fokussieren, die auf der Generalversammlung der EuroPride Mitglieder in Thun stattfinden wird.

Wer uns unterstützen will, bei Events oder auch langfristig in Arbeitsgruppen, kann sich gern bei uns melden, per E-Mail an [info@europride2025.eu](mailto:info@europride2025.eu) oder telefonisch unter 0151 59450001.

Wir freuen uns auf euch!

In Gemeinschaft macht auch das Kochen mehr Spaß

## Engagement-Angebot: Kochen im Senioren-Treff

**Wer nicht nur für sich, sondern auch für andere gern kocht, findet im Quartiersprojekt Milchweg der Pfeifferschen Stiftungen ein abwechslungsreiches Engagement.**

**Magdeburg.** Das Quartiersprojekt der Pfeifferschen Stiftungen bietet älteren Menschen im Stadtteil Kannenstieg Beratung, Unterstützung und Gemeinschaft. Verschiedene regelmäßige

Angebote, darunter auch ein gemeinsamer Mittagstisch, laden zu Austausch und Geselligkeit ein.

Freiwillige mit etwas Geschick und Erfahrung im Umgang mit Töpfen und Zutaten, können einmal pro Woche als Koch oder Köchin aktiv werden und anschließend etwas Zeit mit den älteren Nachbarn verbringen. Das Wohncafé verfügt über eine voll ausgestattete Küche, in der



Foto: Pixabay

alles findet, was es zur Zubereitung leckerer Speisen braucht. Entstandene Auslagen werden erstattet. Gern unterstützen weitere Ehrenamtliche bei Essensvorbereitung und Gästebetreuung.

Interessierte können sich per Mail ([heiko.baumeister@pfeifferschenstiftungen.org](mailto:heiko.baumeister@pfeifferschenstiftungen.org)) oder telefonisch unter 99007138 direkt an das Quartiersprojekt wenden.

Gemeinsam für einen lebendigen Stadtteil

## Gemeinwesenarbeit in Magdeburg

**Die Gemeinwesenarbeit (GWA) hat in Magdeburg eine langjährige Tradition. Schon vor circa 25 Jahren wurde auf Initiative von Dr. Ingo Gottschalk (Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung) durch den Stadtrat die Entwicklung eines regionalen Netzwerkes von GWA-Gruppen angeregt. Seither spielen die inzwischen 22 Arbeitsgruppen eine wichtige Rolle im Stadtteil-leben.**

**Magdeburg.** Gemeinwesenarbeit in Magdeburg definiert sich als stadtteilbezogene So-

zial- und Kulturarbeit. Erklärtes Ziel ist es, die Lebensqualität der Bewohner in dem jeweiligen Stadtteil zu verbessern. Problemlagen vor Ort sollen erkannt und im Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure beseitigt oder minimiert werden. Dabei zielt die Gemeinwesenarbeit darauf ab, selbstorganisiertes Handeln zu fördern.

Vorhandene materielle und soziale Ressourcen sollen erkannt, vernetzt und genutzt werden, sowohl von Einrichtungen und Organisationen als auch von Gruppen und Einzelpersonen. Die GWA-Gruppen bieten den

Rahmen für Austausch und Diskussion im Stadtteil. Unter der Leitung der regelmäßig gewählten, ehrenamtlichen Sprecher finden Beratungen und Treffen statt, die allen interessierten Bürgern offenstehen. Hier wird auch über die Vergabe der Mittel aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit entschieden.

Die von der Landeshauptstadt Magdeburg bereit gestellten Mittel werden für Vorhaben und Projekte genutzt, die das Stadtteilleben fördern und beleben. Ideen und Anträge können neben Organisationen und Einrichtungen auch interessierte

Einzelpersonen einbringen. Die Vorhaben werden durch ein hohes Maß ehrenamtlichen Engagements realisiert, stärken soziale Beziehungen und beleben den Alltag. Entstandene Kontakte – unter anderem auch zu Stadtverwaltung und Kommunalpolitik – erleichtern auch die Lösung akuter Problemlagen.

Unterstützung erfahren die GWA-Gruppen durch die Koordinierungsstelle bei der Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung. Ansprechpartnerin ist Frau Tanja Stach, Telefon 5403110, E-Mail [tanja.stach@jsgp.magdeburg.de](mailto:tanja.stach@jsgp.magdeburg.de)

## Mehr Bäume für die Stadt

Am 19. März findet einer der nächsten Baumpflanztage des Vereins Otto pflanzt e.V. statt. Von 10 bis 14 Uhr sind Freiwillige auf dem Rasch-Gelände im Klosterkamp 1 aktiv, um Bäume und Sträucher für ein besseres Stadtklima zu pflanzen. Warme Kleidung und Handschuhe sollten mitgebracht werden. Für Verpflegung ist gesorgt. Anmeldungen sind über 5495840 oder [anmeldung@freiwilligenagentur-magdeburg.de](mailto:anmeldung@freiwilligenagentur-magdeburg.de) möglich.

## Digitales Frühstück

Vielfalt bereichert alle gesellschaftlichen Bereiche, auch das Vereinsleben. Wie vielfältig die eigene Organisation oder Einrichtung ist, wird während eines digitalen Themen-Frühstücks am 23. März diskutiert. Ein Impulsvortrag bietet Anregungen, die eigene Arbeit zu reflektieren und sich mit anderen auszutauschen. Anschließend werden gemeinsam neue Ideen für die interkulturelle Öffnung der Vereinslandschaft diskutiert. Anmeldungen sind über 5495840 oder [anmeldung@freiwilligenagentur-magdeburg.de](mailto:anmeldung@freiwilligenagentur-magdeburg.de) möglich.

## Preise für Engagement

Noch bis zum 20. März können sich junge Menschen aus Sachsen-Anhalt im Alter zwischen 14 und 27 Jahren mit ihrem Projekt für den JugendEngagement-Preis 2022 bewerben. Ganz gleich, ob das Engagement die Umwelt schützt, soziale Probleme angeht oder Sport und Bewegung fördert: Jedes jugendliche Engagement-Projekt kann sich um eine Auszeichnung bewerben. Auch die Nominierung von Einzelpersonen ist möglich. Nähere Informationen gibt es unter [www.freistil-lsa.de/efp](http://www.freistil-lsa.de/efp).

## Steuererklärung für Vereine

Die Plattform [vereinsknowhow.de](http://vereinsknowhow.de) lädt Interessierte am 9. März zum Online-Seminar „Die Steuererklärung bei gemeinnützigen Vereinen“ ein. Im Seminar wird der Umgang mit den aktuellen Steuerformularen erläutert. Die Kosten für die Teilnahme betragen 39 Euro. Die Anmeldung ist unter [bestellung@vereinsknowhow.de](mailto:bestellung@vereinsknowhow.de) möglich.

## Kontakt:

E-Mail: [redaktion@engagiert-inmagdeburg.de](mailto:redaktion@engagiert-inmagdeburg.de)

Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt.

Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Redaktion: Birgit Bursee, Tanja Stach, Vanessa Goll-Hebe, Falko Jentsch

## Vorgestellt

Magdeburg für Europa e.V.

**Torsten Sowada ist Vorsitzender des Vereins Magdeburg für Europa e.V., der mit den Bürgern Magdeburgs die Entwicklung der Stadt mitgestalten möchte.**

**Magdeburg für Europa e.V. – Was kann man sich darunter vorstellen?**

Ende 2021 wurde der Verein „Magdeburg für Europa e.V.“ von neun Trägern aus den Bereichen Engagementförderung, Kultur, Bildung, Soziale Arbeit, Ökologie und Mobilität gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt Magdeburg als Lokale Aktionsgruppe (LAG) gegründet. Die LAG wird in den kommenden Jahren die jetzt zu erarbeitende Lokale Entwicklungsstrategie (LES) zur Aufwertung der Landeshauptstadt Magdeburg umsetzen. Nach erfolgreicher Prüfung und Zulassung der LES kann voraussichtlich ab Anfang 2023 mit den ersten Projekten in Magdeburg gestartet werden.

**Was ist das Ziel des Vereins und wie soll es umgesetzt werden?**

Der Verein möchte ein breites Spektrum von lokalen Akteuren abbilden, um als LAG für die neue Förderperiode (2021-2027) des EU-Programms „Leader“ erstmals auch in Magdeburg aktiv zu werden. Gemeinsam mit den Einwohnern der Stadt soll mit neuen

Impulsen und Projekten die Stadt lebenswerter und zukunftsfähiger gemacht werden. Daher bietet der Verein weiteren Akteuren, Institutionen und Verbänden die Möglichkeit, mit ihren Themen und als Interessensvertretung im Verein Mitglied zu werden. Ziel ist es, die Themen gemeinsam im Rahmen vernetzten Denkens, Planens und Handelns in den verschiedenen Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur, Umweltschutz, Bürgerbeteiligung usw. umzusetzen.

**Welche konkreten Engagementmöglichkeiten gibt es für Interessierte aktuell?**

Der Leader-Ansatz setzt gezielt auf eine aktive Bürgerbeteiligung hinsichtlich Bedarfsanalysen, Projektentwicklungen und Ideenumsetzungen mit einem klassischen Bottom-up-Ansatz, der die Menschen vor Ort in die Planungs- und Umsetzungsprozesse einbezieht. Zum jetzigen Zeitpunkt laufen die Vorbereitungen, um mit online- und offline-Formaten die Bedarfe, Ideen und Themen der Menschen in Magdeburg zu sammeln und in einer Strategie zu bündeln. Es werden demnächst konkrete Termine und Beteiligungsmöglichkeiten „Leader“ erstmals auch in Magdeburg kommuniziert, zum Beispiel in der Presse und auf der Homepage [www.magdeburg-fuer-europa.de](http://www.magdeburg-fuer-europa.de).



Torsten Sowada.

Foto: Birgit Bursee